

Impulse für eine persönliche Gottesdienst-Zeit zu Ostern, 4. April 2021

Ankommen

Endlich.

Eine lange Zeit liegt hinter uns.
Eine Zeit des Wartens,
eine Zeit des Haderns,
eine Zeit -
manchmal gefüllt
mit Wut und Tränen,
mit Ungeduld und Unverständnis,
mit Ohnmacht und Zweifel,
mit Trauer und Schmerz.

Und,
Gott sei Dank,
auch eine Zeit -
gefüllt mit Zuversicht und Hoffnung,
mit Vorfreude und Vertrauen,
dass es wieder wird,
dass es gut wird,
dass es Ostern wird.

Endlich
ist Ostern.
Feiern wir Ostern.
Feiern wir,
dass das Leben den Tod überwindet.
dass da eine Kraft ist,
die den Tod auch in uns wandelt.

Gehen wir dem Leben neu entgegen.



Vertrauen wir auf die Osterbotschaft (Mk 16,1-8)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome Balsam, um zum Grab zu gehen und ihn zu salben. Sie kamen am ersten Wochentag zum Grab, sehr früh, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie aufblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war nämlich sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen einen jungen Mann auf der rechten Seite sitzen, bekleidet mit einem weißen Gewand, und sie erschranken. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Seht da die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Aber nun geht und sagt seinen Jüngern und Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Da gingen sie hinaus und flohen vom Grab; denn Angst und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Ein paar Gedanken dazu

Was ist denn da passiert? Wie, sie sagten niemandem etwas davon, denn sie fürchteten sich sehr? Eigentlich kann ich das gut nachvollziehen. Wie sollten sie sich auch nicht gefürchtet haben, nachdem sie alles anders als erwartet vorgefunden haben? Da ist wenig Hoffnung in ihren Erwartungen – schließlich war ihr Freund Jesus, der, mit dem sie lange unterwegs waren, nun tot. Ende. Aus. Sie blieben mit Schmerz und voller Traurigkeit zurück. Da bleibt ihnen nur der letzte Liebesdienst, diese Salbung des Leichnams. Und die bange Frage, wer den Stein vom Grab wegwälzt. Das wünschen auch wir uns, dass

die Steine, die Last der Pandemie, endlich weggewälzt werden, dass die Steine der Kriege und des Unheils fortgespült werden, dass die Steine der eigenen Verletzlichkeiten und Wunden verschwinden. Und dann kommt alles anders. Das Grab ist offen. Das ändert auch die Perspektive. Ihr Freund Jesus ist nicht länger im Raum des Todes zu finden. Gott hat ihn in eine neue Dimension des Lebens geholt. Welch eine Provokation! Den Frauen, die damals den Männern untergeordnet waren, die nichts zu sagen hatten, schon gar nicht in der Öffentlichkeit, diesen Frauen also, begegnet der Engel. Sie sind es, die beauftragt werden, die frohe Botschaft weiterzusagen, zu verkünden, dass da einer vorausgeht, dem auch wir heute folgen können. Dazu müssen wir uns abwenden, umwenden, weg vom Grab, von dem, was lähmt, was das Leben hindert. Dieser Jesus wird zur Zukunft. Mit diesen Frauen. Also, nach vorne schauen, nach dem Leben schauen, das gestaltet und gelebt werden will. Unser Leben als Ort der frohen Botschaft entdecken. Auferstehungserfahrungen im Alltag Wirklichkeit werden lassen. Weit über Ostern hinaus.

♪ Helge Burggrabe, Es ist ein Klang

<https://www.youtube.com/watch?v=nsiOLrk-7Fg>

Ein Oster-Credo

Ich glaube an Gott,
Schöpfer und Schöpferin allen Seins,
diese Kraft,
die schon seit Anbeginn der Zeiten mit uns Menschen unterwegs ist.

Ich glaube an Jesus Christus,
der von den Toten auferweckt wurde
und neu ins Leben kam,
und der mit seiner Zärtlichkeit und Liebe,
seiner Klarheit und seiner unerschütterlichen Gerechtigkeit
die Menschen in die Freiheit führte und ihnen ihre Würde zurückgab.

Ich glaube an die Heilige Geistkraft,
diese *ruach*, die von Anbeginn über der Welt und den Wassern schwebte,
die die Menschen antreibt und stärkt,
die die Menschen beflügelt und durchweht,
und das Leben in Schwung hält.

Und ich glaube an die Auferstehung,
an das, was die Frauen am Grab erlebt und wovon sie gehört haben,
wovor sie sich erschreckt und gefürchtet haben.
Ich vertraue darauf, dass auch wir – wie sie – neu aufbrechen,
und ich glaube daran, dass auch wir aufstehen,
auf-er-stehen,
und uns dem Leben in die Arme werfen können.
Jeden Tag aufs Neue.
Amen.

Segen

Der Segen des Auferstandenen Christus erfülle dich mit Freude.
Der Segen des Auferstandenen Christus führe dich in die Freiheit.
Der Segen des Auferstandenen Christus begleite dich ins Leben.

♪ Du wirst den Tod in uns wandeln

https://www.youtube.com/watch?v=GRq_bfJPgB0

Wir wünschen Ihnen und Euch
viel Zuversicht und Freude, die aus dem Osterfest erwächst
und immer wieder eigene Auferstehungserfahrungen im Alltag.

Mit herzlichen Grüßen vom Pastoralteam aus dem Pfarrhaus
Ihr/Euer Pfarrer Klaus Rudershausen und Christine Rudershausen